EVANGELISCHES
RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Hörmal | 19.08.2018 07:45 Uhr | Jönk Schnitzius

# Zukunft

Kennen Sie das auch – den Spruch:

Früher war mehr Lametta.

Sagt man, so. Wenn es darum geht, dass früher alles besser gewesen ist.

Na ja. Fast. Mit ein bisschen Amnesie – vielleicht. Gedächtnisschwund.

Weil: Objektiv betrachtet ist das natürlich Unsinn.

So ziemlich nichts ist früher besser gewesen.

Subjektiv kann sich das natürlich ganz anders anfühlen.

Na ja. Aber da ist es nun mal. Das Jetzt. Und macht sich breit. Und je nachdem wie das Jetzt gerade so ist, kann die Vergangenheit schon ziemlich chic erscheinen und die Zukunft – na´ von der weiß man ja erstmal nicht, was man halten soll, - je nach  Jetzt natürlich.

Also eines ist ja mal klar:

Die Zukunft kommt.

Oder: Wir bewegen uns auf die Zukunft zu.

Oder: ähm. Wie denn jetzt?

Auf jeden Fall ist die Zukunft, das was kommt und noch nicht ist.

Obwohl? – Noch nicht ist, kann ich jetzt auch nicht sagen; weil: -  mal schlicht: Wenn ich jetzt nichts esse, habe ich in der Zukunft Hunger.

Wirkt ja doch immer alles irgendwie zusammen und in der Regel auch zurück.

In der deutschen Sprache gibt es dafür eine kompliziert klingende Zeitform:

Das Futur zwei. Also: Wer werde ich gewesen sein. Zum Beispiel.

Von der Zukunft rückwärts gedacht, sozusagen.

Für Christen die ideale Zeitform, eigentlich.

Sozusagen vom Reich Gottes her gedacht.

Etwas weniger fromm gesprochen:

Wir Christen glauben ja, dass da noch was kommt. Nach dem Tod sowieso. Und für die Welt, wenn Jesus wiederkommt und – wie die Bibel sagt:

Wenn Gott sein wird, alles in allem.

Angefangen hat das mit Jesus. Mit seiner Kraft, Gerechtigkeit und Liebe. Damals.

Und jetzt, wenn Gottes Geist in Menschen lebendig wird und sie tun, was Jesus getan hat:

Gerechtigkeit üben, Barmherzigkeit und Liebe geben, Gott loben.

Passiert ja manchmal.

Der Himmel auf Erden.

Vergangenheit war.

Zukunft wird.

Jetzt ist irgendwie immer.

Wer und wie - werde ich gewesen sein - wollen? Jetzt. Jetzt ist die Zeit, darüber nachzudenken.